REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg Juli 2017

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursulavock@ref.ch

Präsidentin
der Kirchenpflege
Renate Bosshard Schmid
Möriken
Tel. 062 893 37 89

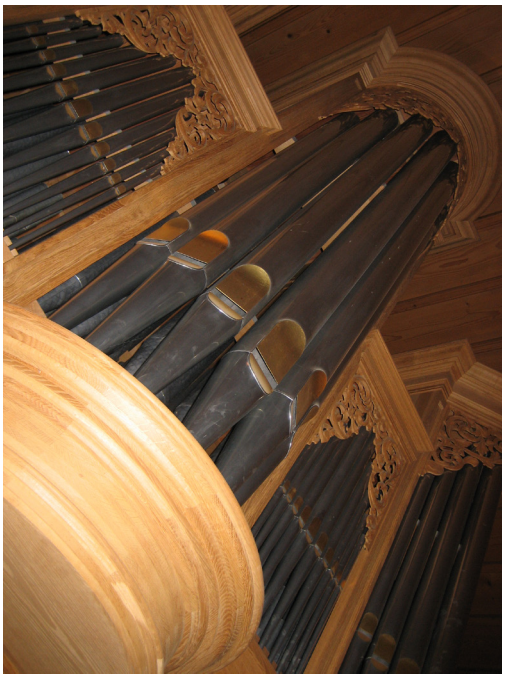
Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Gabriela Cavegn
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Do geöffnet
kgs.moeriken@bluewin.ch

Impressum
Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn Ursula Vock
Gabriela Cavegn, Sekretariat

Zwingli wäre dagegen gewesen

Der Zürcher Reformator war zwar ein musikalischer Mensch, sang viel und spielte mehrere Instrumente - aber nicht in der Kirche. Die Reformierte Kirche sollte eine Kirche des Worts sein. Das Wort allein sollte Raum haben, alles andere drohte nur abzulenken. Darum liess Zwingli alle Orgeln aus den reformierten Kirchen entfernen und setzte einen nüchternen Gottesdienst ohne Musik durch.

In dieser Radikalität konnte sich der Gedanke nicht lange halten. Wir haben heute wieder eine lebendige Musikkultur im Gottesdienst und wir teilen die Erfahrung, dass Musik auch eine Sprache ist, die uns hin zu Gott öffnen kann. Orgeln sind wieder Standardinventar in praktisch allen Kirchen, und immer mehr halten auch andere Instrumente und moderne Klänge Einzug. Der grosse Zürcher Reformator hätte keine Freude! Aber wir feiern ihn ja heuer sonst genug (500 Jahre Reformation), da dürfte er schon ein wenig milde gestimmt sein;-)



Die Möriker Orgel wird nach der Erneuerung der Kirche auch wieder erklingen. (Foto mk)

Wir feiern in unserer Gemeinde gar einige Male pro Jahr «Musik-Gottesdienste». Der Name will klarmachen, dass hier eine Idee oder ein musikalisches Thema von den Kirchenmusikerinnen eingebracht wird, und das Wort der Predigt sich auf dieses musikalische Thema bezieht. Musik und Predigt sind enger aufeinander bezogen als in «normalen» Gottesdiensten.
Diese Feiern sind oft spannend, weil wir auch für die Predigten auf ganz andere Gedanken kommen. Wir müssen uns einlassen auf das Thema, das uns die Kirchenmusikerin mit ihrer Musik vorgibt. Einmal wurden Stücke von einem südamerikanischen Jesuitenpater gespielt - und ich lernte selbst bei der Predigtvorbereitung viel über die sogenannten «Jesuitenreduktionen» im Südamerika des 17. und 18. Jahrhunderts.
Ein andermal hörten wir Glenn Miller-Stücke von der Orgel, und wir dachten über das Wesen des Jazz und über das Anarchische darin nach.
Oder wir liessen uns bezaubern von volkstümlichen Tänzen aus dem alten Bern mit ihrer Lebensfreude und Melancholie.
Kürzlich war das Thema «Tierisches Kunterbunt», und man hörte von der Orgel einen herumschleichenden Panther, einen gefangenen Vogel, eine marschierende Waldameisenkolonne. Dazu erzählte ich die biblische Geschichte vom Propheten Bileam und seiner Eselin, die klüger war als er.

Die Musik-Gottesdienste bieten also oft Buntes und Ungewöhnliches. Die Organistinnen lassen ihrer Spiel- und Experimentierfreude freien Lauf, und wer die Ohren spitzt bekommt manchmal Bezauberndes und Überraschendes zu hören. Schauen Sie doch mal herein!
Der nächste Musik-Gottesdienst ist in der Sommerferienzeit, am 23. Juli. Christina Ischi (Musik) und Pfrn. Christine Nöthiger widmen sich dem Thema «Wege, Pfade, Strassen in der Popmusik» (vgl. Agenda).

M.Kuse, Pfr.

Wert der Stille

Ich bin soeben zurückgekehrt von einem Aufenthalt in New York, wo ich mit meinem Chor, der Kantorei der Stadtkirche Aarau, eine Woche verbracht habe. Unser Dirigent, Dieter Wagner, wurde eingeladen, in der Carnegie Hall und in der St. Patricks Cathedral Konzerte zu geben mit Werken von Bach und Mendelsohn. So haben wir fast 200 Sängerinnen und Sänger eine Woche im Zentrum von Manhatten verbracht.
Die Konzerte waren ein tiefes Erlebnis; aber etwas anderes möchte ich Ihnen weitergeben:
Mir ist aufgefallen, wie hier im Zentrum der Stadt New York ein ständiger Lärm herrscht. Autos, Helikopter, Polizeisirenen, Menschenrufe, dazu Leuchtreklamen...! Tag und Nacht ohne Unterbruch!
Aber nicht nur auf den Strassen, sondern auch in den Restaurants laufen auf mehreren Fernsehschirmen diverse Filme oder Fussballspiele; Einkaufsläden ohne laute Musikbeschallung gibt es nicht!
Da ist mir bewusst geworden, wie die Stille ein kostbares Gut ist. Wie Luft und Wasser Dinge sind, ohne die wir nicht leben können, so ist es auch die Stille. Das wird uns erst bewusst, wenn sie fehlt.
Ich denke an die schöne Stelle im Ersten Testament, im Buch der Könige: Der Prophet Elia ist lebensmüde und erschöpft, am Ende seiner Kräfte. Da kommt ein gewaltiger Sturm, dann ein Erdbeben, schliesslich ein Feuer: Aber Gott ist nicht in diesen lauten, gewaltigen Erscheinungen! Gott, so heisst es, war im «Flüstern eines leisen Wehens», im leisen Säuseln, sogar in der Stille...
In der Stille können wir Gott begegnen, in der Stille hören wir Dinge, die uns weiterbringen, uns etwas Wichtiges sagen können. In der Stille finden wir zu uns selber, wir finden Wege zu unseren Mitmenschen, zur göttlichen Schöpferkraft!
Darum sollten wir der Stille Sorge tragen, sie ist ein kostbares Gut.

Christine Nöthiger-Strahm, Pfrn

Chilefescht der 6. Klasse

Das Chilefescht der 6. Klasse hatte «Die Bibel - das Buch der Bücher zum Thema. Die Jugendlichen zeigten selbst gemalte Bilder von Persönlichkeiten daraus; allesamt ausdrucksstark und kleine Kunstwerke!

Zum Abschluss gab es für die Schülerinnen und Schüler eine Urkunde, und für alle einen sommerlichen Apéro vor der historischen Kirche Holderbank.

Hüpfkirche: Fiire mit de Chliine und KIK am Beizlifest vom 1. Juli

Verschiedene Vereine veranstalten am Wochenende vom 30. Juni und 1. Juli rund um den Gemeindesaal und den Yul-Brynner-Platz ein Beizli-Fest zum 725 Jahr-Jubiläum von Möriken.
Mit viel Engagement und Freude wird gekocht, gebraten, serviert und für die Zufriedenheit der Besucherinnen und Besucher gesorgt.
Gesorgt ist auch für tolle musikalische und andere Unterhaltung auf dem Yul-Brynner-Platz. Beim Schulhaus wird der schnellste Möriker-Wildegger gekürt.

Mit von der Partie sind die Vereine Musikgesellschaft, Trachtengruppe, Elternverein, Männerchor, STV, Mörknerbeach-Club und Mohrechuchi . Die reformierte Kirchgemeinde ist mit einer Hüpfkirche für die Kinder vor Ort. Betreut wird sie vom Fiire mit de Chliine und vom KIK-Team. Wir freuen uns über viele kleine und grosse BesucherInnen.

Kennen Sie die Kirche Holderbank? Schauen Sie herein!

Wir haben nicht nur eine, sondern sogar zwei wunderschöne Kirchen! Doch erstaunlicherweise waren Viele noch nie in der Kirche in Holderbank und wissen nicht einmal, wo sie steht. Tatsächlich steht das kleine Bijou von der Hauptstrasse bergwärts etwas zurück versetzt bei der Abzweigung Richtung Cherneberg/Effingerhort. So ist man vorbei gefahren, bevor man sie bemerkt hat.

Da aktuell die Mörkner Kirche wegen Erneuerungsarbeiten geschlossen ist, feiern wir bis zum Herbst alle Gottesdienste in Holderbank. Eine gute Gelegenheit, um sich die Kirche in Holderbank einmal aus der Nähe anzusehen und ihre Atmosphäre zu geniessen.

Ein Ort, um in frühere Zeiten einzutauchen, als die von Effinger noch auf Schloss Wildegg lebten und ihre Mitglieder in «ihrer» Kirche beerdigten. Auch die Hörstation ist immer noch aktiv mit Geschichten aus dem Dorfleben vor über 200 Jahren.

Gottesdienste

Sonntag 2. Juli 10.00
Holderbank: Taizé-Feier mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Musik: Tabea Plattner

Sonntag 9. Juli 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfrn Christine Nöthiger, Musik: Christina Ischi

Sonntag 16. Juli 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfrn Christine Nöthiger, Musik: Christina Ischi

Sonntag 23. Juli 10.00
Holderbank: Musik-Gottesdienst WEGE, PFADE, STRASSEN in der Popmusik mit Christina Ischi am E-Piano, Regional-Gottesdienst mit unseren Nachbargemeinden Niederlenz und Othmarsingen, Pfrn Christine Nöthiger, Apéro

Sonntag 30. Juli 09.45
Niederlenz: Regionalgottesdienst, Fahrdienst siehe Kirchenzettel im Lenzburger Bezirksanzeiger

Sonntag 6. August 09.30
Othmarsingen: Regionalgottesdienst, Fahrdienst siehe Kirchenzettel im Lenzburger Bezirksanzeiger

Agenda

KiK im Kirchgemeindehaus
während den Sommerferien geschlossen, das nächste KiK findet am 26. August statt.

Andachten im Alterszentrum Chestenberg, Wildegg
jeweils am Freitag 10.00
21. Juli, katholisch
4. August, Pfrn Ch. Nöthiger

Schlusspunkt.

JEDEN TAG SONNE
«Nimm jeden Tag als Gabe entgegen, als ein schönes Geschenk und wenn es geht, als ein Fest. Steh morgens nicht zu spät auf. Schau in den Spiegel, lach dich selber an und sage zu dir selbst: «Guten Morgen!» Dann bist du schon in Übung, um auch anderen «Guten Morgen!» zu sagen. Wenn du die Zutaten von «Sonne» kennst, kannst du sie selber machen, so gut wie das tägliche Essen. Nimm eine grosse Portion Güte, dazu einen ordentlichen Schuss Geduld, Geduld mit dir selbst und mit anderen. Vergiss die Prise Humor nicht, um Misserfolge zu verdauen. Mische ein gehöriges Mass Arbeitslust hinein und giesse über alles ein grosses Lächeln, und du hast jeden Tag Sonne.»

Phil Bosmans